Pressemitteilung

WSV.de
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasserstraßen-Neubauamt Berlin
Mehringdamm 129
10965 Berlin

Rolf Dietrich
Leiter des WNA Berlin

Telefon 030 69580-400
Telefax 030 69580-405

Zentrale 030 69580-401
Telefax 030 69580-405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.wsv.de

Neubau der Leitzentrale Berlin-Grünau

vom 12. Mai 2020

Erster Rammschlag für die Erneuerung der Ufereinfassung

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 10 Mio. € errichtet das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin in den kommenden drei Jahren auf dem Bauhof Berlin-Grünau eine neue Leitzentrale für den Betrieb aller wasserbaulichen Anlagen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Berlin.

Am 12. Mai 2020 hat der 1. Rammschlag für die vorab auszuführende Erneuerung der Ufereinfassung vor dem Standort der neuen Leitzentrale stattgefunden.

„Ich freue mich, dass wir mit der Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG einen langjährig erfahrenen, kompetenten und leistungsfähigen Auftragnehmer mit der Ausführung dieser Bauleistungen beauftragen konnten“, sagt Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin. „Auch bei dieser Vergabe hat der technische Wert des Angebotes über den Zuschlag entschieden. Eine gute Arbeitsvorbereitung, ein hoher Anteil an Eigenleistung, die Beauftragung zuverlässiger Nachauftragnehmer und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber lassen eine qualitäts-, budget- und termingerechte Bauausführung erwarten.“

Gleichzeitig mit der vorgezogenen Erneuerung der Ufereinfassung auf ca. 100 m Länge werden weitere bauvorbereitende Baumaßnahmen wie die Kampfmittelräumung, Leitungsumverlegungen und Umbauten an den Betriebsflächen des Bauhofes ausgeführt.

Derzeit erfolgt die Finalisierung der Ausschreibungsunterlagen für den Hochbau und die technische Ausrüstung der neuen Leitzentrale, für die der Bauauftrag noch in diesem Jahr erteilt werden soll.

WSV.de
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Hintergrundinformationen

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes verfolgt bundesweit ein Modernisierungsprogramm zur Automatisierung ihrer wasserbaulichen Anlagen, mit dem Ziel diese künftig von wenigen großen Leitzentralen aus fernzubedienen bzw. den Betrieb der Anlagentechnik fernzuüberwachen. Mit der Leitzentrale Berlin-Grünau wird nun die derzeit modernste und erste klimaneutrale Leitzentrale der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung entstehen.

Die Leitzentrale wird den aktuellsten technischen und arbeitsmedizinischen Vorgaben genügen und ist auf die Zertifizierung für das Prädikat „Silber“ des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundesbauministeriums ausgelegt. Mit der neuen Leitzentrale werden insgesamt 9 neue Arbeitsplätze auf dem Gelände des Bauhofs des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Berlin entstehen, die auch für den Einsatz mobilitätseingeschränkter Beschäftigter geeignet sein werden. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen auf derzeit noch vor Ort bedienten Anlagen erfolgt sozialverträglich.

Von der neuen Leitzentrale Berlin-Grünau aus sollen künftig mindestens 38 wasserbauliche Anlagen fernbedient bzw. anlagentechnisch fernüberwacht werden, davon 12 Schleusen mit 14 Schleusenkammern und eine Klappbrücke in Fernbedienung sowie 16 Wehre, 5 nutzerbediente Schleusen (Selbstbedienungsschleusen), 3 Klappbrücke und 2 Pumpwerke in Halb- bzw. Vollautomatik.

Mit Inbetriebnahme der neuen Leitzentrale können dann die bereits für die Fernbedienung umgebauten Schleusen Charlottenburg, Plötzensee, Wernsdorf und Kersdorf sowie Kleinmachnow (Nord- und Mittelkammer) von Grünau aus fernbedient bzw. anlagentechnisch fernüberwacht werden. Der Umbau der Schleuse Spandau für die Fernbedienung wird derzeit im Wasserstraßen-Neubauamt Berlin vorbereitet. Weitere Anlagen werden durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin selbst nach und nach umgebaut und auf die neue Leitzentrale aufgeschaltet.

Die Gesamtbauausgaben in Höhe von ca. 2,5 Mio. € für die Erneuerung der Ufereinfassung und bauvorbereitende Maßnahmen sowie ca. 7,5 Mio. € für den Neubau und die Ausrüstung der neuen Leitzentrale Grünau finanziert der Bund.

Visualisierung des Neubaus der Leitzentrale Berlin-Grünau für das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.